

Verband
Deutscher Historiker

Frankfurt a. M., im März 1937.
Universität, Mertonstraße 17

Wie Herr Geheimrat Brandt in seinem Rundschreiben vom Januar 1937 den Mitgliedern des Verbandes Deutscher Historiker mitgeteilt hat, ist im Zuge des organisatorischen Neuaufbaues der deutschen Geschichtswissenschaft der Vorsitz des Verbandes an mich übergegangen. Ich habe das Amt übernommen mit dem Vorsatz, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den beiden Reichsinstituten meine Kraft vor allem dafür einzusetzen, daß der Verband wieder die Stellung und Bedeutung in der deutschen Wissenschaft erlangt, die er in früheren Zeiten gehabt hat.

Es ist mir nicht nur Pflicht sondern auch inneres Bedürfnis, Herrn Geheimrat Brandt dafür zu danken, daß er den Vorsitz des Verbandes 4 $\frac{1}{2}$ Jahre lang tatkräftig geführt und an seiner Neubildung mitgearbeitet hat. Umsomehr begrüße ich es, daß Herr Geheimrat Brandt sich bereit erklärt hat, seine reiche Erfahrung auch in Zukunft dem Verband und dem Allgemeinen Deutschen Historiker-Ausschuß zur Verfügung zu stellen.

Der nächste Historikertag wird vom 5. bis 7. Juli d. J. in Erfurt stattfinden. Tagungsraum ist die stimmungsvolle Aula der alten Erfurter Universität. Da dies die erste Zusammenkunft des Verbandes nach dem Umbruch sein wird, soll sie einen repräsentativen Charakter tragen; das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland und das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) werden Mitträger der Erfurter Tagung sein. Das nähere Programm wird den Mitgliedern Mitte April d. J. zugehen. Ich richte aber schon heute an alle den dringenden Aufruf, möglichst vollzählig an der Erfurter Tagung teilzunehmen.

Platzhoff.